

Die Pausen noch per Hand eingeläutet

Nach 50 Jahren besichtigen ehemalige Lengeder Realschüler am Samstag ihr altes Schulgebäude.

Von Doris Comes

Lengede. Vieles ist neu, vieles ist vertraut – so erging es der Gruppe früherer Schüler der ehemaligen Realschule Lengede am Samstag bei einem Rundgang durch ihre alte Schule. Heute gehört der erweiterte Gebäudekomplex als Willi-Frohwein-Haus zur Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede – deren Leiter Dr. Jan-Peter Braun führte die Gruppe durch das Schulgebäude.

50 Jahre nach dem Ende ihrer Schulzeit trafen sich die zehn Frauen und Männer. In der zehnten Klasse, ihrer Abschlussklasse, waren sie 27 Schüler gewesen. „Sieben unserer Mitschüler sind schon gestorben“, berichtete am Samstag Norbert Födisch aus Salzgitter, der zusammen mit Manfred Mazen aus Broistedt das Klassentreffen organisiert hatte. Damals kamen die Schüler der Lengeder Realschule aus den Ortschaften der Gemeinde Lengede und Lesse. Viele der Ehemaligen sind in der Region geblieben. Aber auch nach Flensburg oder Waiblingen hat es sie verschlagen.

Beim Rundgang durch die Lengeder Schule kamen die Erinnerungen hoch. „Ich habe damals



Ihr altes Waschbecken entdecken die ehemaligen Realschüler aus Lengede beim Rundgang mit dem Leiter der Lengeder Gesamtschule, Jan-Peter Braun (links), durch die früheren Schulräume.

Foto: Doris Comes

mit meinen Eltern neben der Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss der Schule gewohnt. Es war ein kurzer Schulweg“, lacht Födisch. Ihre ehemalige Turnhalle wird heute als Mensa genutzt. „Viel zu klein für die vielen Schüler“, stellt dazu Braun fest. Überhaupt fehlten Klassen- und Funktionsräume – aber das soll sich ändern. Braun berichtet über die

ganz aktuelle Entscheidung, auf dem früheren Schulhof mit dem Abriss angrenzender Gebäude einen ganz neuen Trakt zu bauen. „Im nächsten Schuljahr – erstmals mit dem 13. Jahrgang – haben wir an der IGS Lengede mehr als 1000 Schüler“, sagt Braun.

Die Gruppe der Ehemaligen entdeckt das alte Waschbecken im Flur und die alte Messingglocke,

mit der die Pausen noch per Hand eingeläutet wurden. Oder erinnert sich an den Musikunterricht bei ihrem Klassenlehrer Rudolf Kaupsch. „Wir waren damals eine wilde Bande, schon kleine Revoluzzer“, erinnert sich die Gruppe. Kaupsch wurde es zu viel, er gab die Klasse ab. Beim Blick auf die heutigen Schulbänke in den Klassenräumen meint der gebürtige

Groß Lafferder Hans-Wilhelm Dammann: „An den Tischen kann man ja gar nicht mehr schummeln.“ Dammann ist aus Hanau zum Treffen angereist.

Die Gruppe bedankte sich bei Jan-Peter Braun für die Führung mit einer kleinen Spende für den Schulverein. Bei einem gemeinsamen Essen gab es dann noch viel Gesprächsstoff.